

Richtig benehmen – von Kids bis zu Businessleuten

Wie sitzt man korrekt am Tisch? Und wo legt man die benutzte Serviette hin? Solche und ähnliche Fragen beantwortet Katrin Künzle in ihren Knigge-Kursen. Die Geschäftsführerin der Firma Künzle Organisation erteilt Unterricht in Tischmanieren und guten Umgangsformen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Michel Sutter

Samstagnachmittag in Zürich-Seebach. Im Saal des Restaurants Waldhaus am Katzenssee sitzen über ein Dutzend Kinder zwischen 8 und 12 Jahren an einem weiss gedeckten Tisch, Serviette und Besteck liegen vor ihnen. Sie nehmen am Kniggkids teil, einem Kurs in Sachen Tischmanieren und Umgangsformen für Kinder. In dreieinhalb Stunden lernen die Kinder, wie man sich am Tisch richtig verhält, aber auch Umgangsformen im Alltag, zum Beispiel wie man Erwachsene grüsst, sich vorstellt und welche Regeln für «Du» und «Sie» gelten.

Katrin Künzle, wie gefragt sind gute Umgangsformen gemäss Ihrer Einschätzung heute noch?

Gute Umgangsformen sind auch heute unabdingbar und eine wichtige Kompetenz. Wer respektvoll mit seinen Mitmenschen umgeht und dazu noch die aktuellen Benimmeregeln in seinem Benehmen anwendet, wird leichter an sein Ziel kommen, privat und beruflich. Wir kommunizieren jeden Tag über die verschiedensten Medien und knüpfen Verbindungen. Diese können wir nur pflegen, wenn wir dem Gegenüber den nötigen Respekt zollen. Schlechte Umgangsformen schaden einem selber. Sie können eine Person als Flegel erscheinen lassen und so zum Karriere-Killer werden.

Sie lehren auch Kindern und Jugendlichen gute Umgangsformen. Was ist die Motivation der Eltern, ihre Kinder zu Ihnen zu bringen? Eltern, die ihre Kinder zu einem

Knigge-Kurs anmelden, geht es hauptsächlich darum, dass ihre eigenen Erziehungsmassnahmen von einer anderen Person unterstützt werden. Durch die Berufstätigkeit beider Elternteile haben sich viele Familienstrukturen im Laufe der Zeit verändert. Kinder nehmen Mahlzeiten in der Krippe, am Mittagstisch oder in der Mensa ein. Da bleibt oft wenig Zeit, um gute Tischkultur zu zeigen und zu üben. Viele Kinder können heute zum Beispiel nicht richtig mit Messer und Gabel umgehen. Jugendliche, die einen Knigge-Kurs besuchen möchten, melden sich in der Regel selber an. Sie suchen zum Beispiel eine Lehrstelle oder möchten ganz allgemein mehr Sicherheit durch das Kennen der Knigge-Regeln gewinnen.

Aus welcher Schicht stammen die Eltern vorwiegend?

Die Eltern unserer Teilnehmer stammen aus allen Schichten. Wir haben Kinder, die es gewohnt sind, in sehr noblen Restaurants zu essen und andere, die aus einfachen Verhältnissen kommen. In den letzten Jahren werden wir auch immer häufi-

ger von Schulen für Knigge-Lektionen angefragt.

Wenn Sie in einem Restaurant sitzen: Achten Sie darauf, ob und wie andere Gäste Tischregeln einhalten? Was fällt Ihnen speziell auf?

Da haben Sie mich eiskalt erwischt. Ich versuche immer, nicht die Tischmanieren anderer Gäste zu beobachten. Manchmal fällt mir das jedoch schwer. Wenn zum Beispiel ein erwachsener Gast Mühe hat, sein Besteck richtig zu halten oder während dem Essen die Ellbogen auf dem Tisch platziert, fällt mir das einfach sofort auf.

Welche Tischregeln werden am häufigsten vergessen?

Vielfach wird die Serviette auf der Seite liegen gelassen, statt auf dem Schooss platziert. Das Brötchen muss immer gebrochen und darf nie mit dem Messer geschnitten werden. Am häufigsten sieht man jedoch, dass während einer Esspause gebrauchtes Besteck am Tellerrand angelehnt, anstatt gekreuzt auf dem Teller abgelegt wird. Ebenfalls sollte man ein Stielglas immer am Stiel anfassen und nicht am Kelch. Nach dem Essen sollte man auf

keinen Fall die Teller zusammenstellen. Das ist Aufgabe des Service-Personals.

Was ist in einem noblen Restaurant ein absolutes No-Go?

Das Handy hat in einem Restaurant auf dem Tisch nichts zu suchen und muss auf lautlos gestellt werden. Wenn ein wichtiger Anruf erwartet wird, sollte man vorab seine Begleitung informieren und zum Telefonieren nach draussen gehen. Essen und sich gleichzeitig mit dem Handy befassen ist eine grobe Unsitte.

Künzle Organisation

Katrin Künzle bietet mit ihrer Firma Künzle Organisation seit acht Jahren Knigge-Kurse speziell für Kinder, Jugendliche, Lehrstellensuchende, Lernende, aber auch für Erwachsene und Firmen an. Die lizenzierte Knigge-Trainerin und Organisatorin mit Weiterbildungen in Gewaltprävention und Körpersprache. Katrin Künzle wohnt in Oetwil an der Limmat.



Knigge für Kids Katrin Künzle zeigt Kindern, wie man sich bei Tisch richtig verhält.

msu